

6./VII. 1916

47

Wirtschaftliche Wochenchronik.

30. Juli. Ungarische Verordnung betreffend die Beschränkung des Verkehrs von Baumwolle und Baumwollwaren.

31. Juli. Gründung einer Seidenrohstoffzentrale in Wien. — Auf die Budapester Stadtanleihe von 80 Millionen 124 Millionen Kronen gezeichnet. — Die deutsche Reichsregierung ordnet die Registrierung der deutschen Forderungen an das feindliche Ausland an. — Kündigung des deutsch-italienischen Handelsvertrages.

1. August. Verordnung über die Sicherung des Hanfanbaues in Ungarn. Ein Fünftel der Hanfernte für die Kriegsgetreidegesellschaft in Vorschlag genommen. — Konstituierung der ungarischen Wollzentrale. — Ungünstige Ernteergebnisse in England und Frankreich von dem schwedischen Vertreter in London gemeldet.

2. August. Der deutsche Bundesrat ordnet als Vergeltungsmaßregel die zwangsweisen Liquidationen englischer Unternehmungen in Deutschland an. — Eine offizielle Schätzung des Ackerbaubüros in Washington teilt eine Verschlechterung des Standes der amerikanischen Baumwollernte auf 72.3 Prozent gegen 81.1 Prozent im Vormonat mit.

3. August. Bestellung eines Reichskommissärs in Deutschland für die Uebergangswirtschaft vom Krieg zum Frieden.

4. August. Errichtung eines Kriegswucheramtes in Berlin zur Bekämpfung des Wuchers mit Gegenständen des täglichen Bedarfs. — Steigerung der deutschen Ausfuhr im ersten Halbjahr 1916 trotz des Krieges um 25 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Errichtung einer Branereizentrale in Wien.

5. August. Neuregelung der Kartoffelversorgung in Oesterreich.